

Die Geheimnisse der Vergangenheit

Der Weg des eisernen Willen

Von MonkeyDLuffy

Kapitel 17: Eine Mission mit Hindernissen

Sasukes Sicht

Es war früh am Morgen, als Sayuri in mein Zimmer kam und mich aufweckte. "Steh auf los Sasuke heute ist es soweit" meinte sie während sie mich ruckelte. Ich war noch müde es war ziemlich früh, deswegen habe ich mich nochmal umgedreht und versuchte weiter zu schlafen was mit allerdings nicht gelungen ist.

Sayuri hat nicht locker gelassen bis ich aufstand und ins Bad ging. "Ich bin schon mal unten komm runter, wenn du fertig bist!" rief sie mir noch zu als sie die Treppe runter ging. Als sie weg war überlegte ich mir für einen kurzen Augenblick wieder ins Bett zu gehen und auszuschlafen, denn es war wirklich zu früh, so früh, dass das Wildschwein wahrscheinlich noch schlief.

Diesen Gedanken habe ich jedoch nach kurzen überlegen verworfen, weil ich genau wusste wie Sayuri reagieren würde, beim Gedanken daran bekam ich schon Angst. Da ist das Wildschwein nichts dagegen. Deswegen machte ich mich schnell frisch und nachdem ich mich umgezogen habe ging ich gleich runter in die Küche, wo Sayuri auf mich wartete. Meine Mutter war ebenfalls schon wach, sie steht für gewöhnlich früh auf, aber was mich gewundert hat, war dass mein Vater ebenfalls wach war. Normalerweise schläft er länger, wenn er mal einen freien Tag hat. Ich setzte mich an dem Tisch zu den anderen und wollte meinen Eltern von der Mission erzählen. Als ich sprechen wollte bekam ich von Sayuri einen tritt, ich musste mich zusammenreißen damit meine Eltern nichts merkten, aber es tat echt weh das bekommt sie zurück. Sie schaute mich mit kritischem Blick an und meinte "Sasuke du Idiot! Du wolltest denen doch nicht von unserer Mission erzählen? Warum heißt es geheime Mission Hmm? Damit niemand was davon weiß!" Meinte Eltern schauten uns interessiert an, weil wir so flüsterten, deswegen

versuchte ich von Thema abzulenken

"Ach Sayuri natürlich hab ich Itachis Geburtstagsgeschenk nicht vergessen was glaubst du denn, schließlich ist er mein großer Bruder"

Sayuri war zunächst etwas irritiert hat mich aber dann im Nachhinein verstanden und mitgemacht

"Nicht so laut, es soll ja eine Überraschung werden" sagte sie darauf ebenfalls mit lauter Stimme, damit meine Eltern es missverstehen.

Mein Vater wendete sich darauf wieder seiner Zeitung zu und meine Mutter stellte das restliche Frühstück auf dem Tisch.

"Glück gehabt das war knapp, deine Eltern sind ziemlich piffig. Und du aber auch Sasuke wie du so schnell von Themen abgelenkt hast.

Du kannst ja echt gut Lügen hätte ich nicht von dir gedacht.

Aus dir wird bestimmt mal der größte Lügenninja!" flüsterte sie mir zu, wobei sie lächeln musste.

Ich schaute sie mit kritischem Blick an und meinte nur

"Immerhin besser als nichts Sayuri! Ich wette ich werde ein besserer Ninja werden als du!"

Sie grinste nur herausfordernd

"Na das werden wir ja sehen, unterschätz niemals einen Uchiha."

Nach dem Frühstück sind Sayuri und ich in meinem Zimmer gegangen um unser Ninjawerkzeug vorzubereiten.

Sayuri hat Kunais mit Briefbomben eingepackt und ich meinen Bogen. Ich war ein guter Bogenschütze.

Nach dem wir fertig waren sind wir raus gegangen um auf Itachi zu warten, er war vor kurzem aufgestanden und musste jeden Augenblick aufbrechen.

Nach kurzer Zeit öffnete sich unsere Haustür und Itachi trat hervor.

Er schaute uns überrascht und fragend an, jedoch sagte er kein Wort und machte sich ohne uns zu beachten auf dem Weg. Sayuri und ich liefen ihn hinterher.

Es ging eine Weile so bis er anhielt und auf uns zukam.

"Habt ihr zufällig den gleichen Weg wie ich oder warum läuft ihr mir hinterher" fragte er uns.

"Wir wollen dir bei der Jagt helfen Itachi ich bin ein guter Schütze und Sayuri kann für eine Ablenkung sorgen" antwortete ich ihm.

"Genau zu dritt ist es einfacher so ein Vieh zu erledigen! Wir sind bereit für diese Mission Itachi" meinte Sayuri darauf.

Itachi war wenig beeindruckt er tippte mir nur auf der Stirn und drehte sich um "ich bin mir sicher wir finden eine andere geeignete Mission für euch, keine Sorge ich komm schon klar" vertröstete er uns und im nächsten Augenblick war er verschwunden.

Und wieder mal hat er es geschafft sich aus dem Staub zu machen mit einem weiterem Versprechen, welches er nicht hält, ich war etwas deprimiert und wollte gerade mich wieder auf dem Weg nach Hause machen, als Sayuri mich davon abhielt.

"Sasuke so einfach lassen wir uns von den doch nicht abschütteln.

Wir werden mal berühmte Ninjas werden, wenn wir immer so leicht aufgeben, dann werden wir nie etwas erreichen.

Lass uns Itachi zeigen was wir es drauf haben Sasuke!

Was sagst du?"

Ich war in diesem Augenblick begeisterter denn je Sayuri hatte es immer geschafft mich zu motivieren.

"Natürlich werden wir nicht aufgeben Sayuri!

Los schnell wir können ihn noch einholen ich weiß in etwa welchen Weg er immer in die Berge nimmt wir müssen uns beeilen" sagte ich und wir beide düsten gleich los.